

Karen Gloy

Bewußtseins- theorien

Zur Problematik und
Problemgeschichte
des Bewußtseins und
Selbstbewußtseins

ALBER PHILOSOPHIE



<https://doi.org/10.5771/9783495997024-1>, am 20.07.2024, 02:36:14

Open Access –  – <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

ALBER PHILOSOPHIE 

Zu diesem Buch:

Im ersten, systematischen Teil werden die bewußtseinstheoretischen Modelle und ihre Implikate entfaltet: das Reduktionsprogramm der Übersetzung des Psychischen ins Physische, das Selbstbeziehungsmodell, das Relationsmodell, das Flußmodell. Im zweiten, historischen Teil des Buches wird die Geschichte der Bewußtseins- und Selbstbewußtseinstheorien seit der Antike bis in die Gegenwart verfolgt. Die These ist, daß Bewußtsein und Selbstbewußtsein nicht erst mit Descartes ins Zentrum des philosophischen Interesses rücken, sondern daß bereits mit Platons „Charmenides“ die Weichen für die später explizierten und differenzierten Theorien gestellt werden.

In the first part of the book, which is systematically organized, theoretical models of consciousness and their implications are unveiled: the reduction program for the translation of the psychical into the physical, the self-relation model, the relation model and the flow model. In the second part, which is the historical part, the history of the theories of consciousness and of self-consciousness is followed from antiquity up to the present. The thesis is that consciousness and self-consciousness were not a center of philosophical interest first beginning with Descartes, but that Plato's "Charmenides" gave the direction for the later, explicit and differentiated theories.

Die Autorin:

Dr. phil. Karen Gloy ist ordentliche Professorin für Philosophie und Geistesgeschichte an der Universitären Hochschule Luzern.

Karen Gloy
Bewußtseinstheorien

Alber-Reihe Philosophie

Karen Gloy

Bewußtseinstheorien

Zur Problematik und
Problemgeschichte
des Bewußtseins und
Selbstbewußtseins

Verlag Karl Alber Freiburg / München

2. Auflage als Studienausgabe 2004

Textfassung: Autorin
Registererstellung: Kim Landgraf, Freiburg

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper
Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany
© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg/München 1998
Satzherstellung: SatzWeise Trier
Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg 2004
ISBN 3-495-48117-6

Inhalt

Einleitung: Die Problematik des Bewußtseins und Selbstbewußtseins	13
Erster Teil: Theorien des Bewußtseins und Selbstbewußtseins . .	25
1. <i>Kapitel: Bewußtsein als Grundsachverhalt</i>	26
1. Umfang und Grenze des Bewußtseins	26
2. Existenz des Bewußtseins oder Selbsttäuschung? . . .	29
3. Objektives – subjektives Bewußtsein	33
2. <i>Kapitel: Definitionsversuche des (subjektiven) Bewußt-</i> <i>seins</i>	43
1. Klassische Definition	43
2. Phänomenologische Deskription	44
3. Reduktionsprogramme	46
a) Metaphysischer Behaviorismus	47
b) Unvernünftigkeitsthese	52
c) Expressivitätsthese	54
d) Identitätsthese	55
e) Sprachanalytische These	58
3. <i>Kapitel: Das Leib-Seele-Problem</i>	62
1. Wahl des Namens	62
2. Arten der Beziehung zwischen Leib und Seele	64
a) Interaktionismus	65
b) Okkasionalismus	68
c) Prästabilisierte Harmonie	69
d) Zwei-Aspekte-Theorie	71
e) Parallelismus	72
f) Epiphänomenalismus	72
g) Geisttheorien	75

4. <i>Kapitel: Der Begriff des Selbstbewußtseins</i>	77
1. Definition des Bewußtseins durch sich selbst	77
2. Der Begriff „Selbstbewußtsein“: seine theoretische und praktische Konnotation	78
3. Bewußtsein des Selbst und Bewußtsein von sich selbst	86
4. Selbstbewußtsein als Ich-Bewußtsein	90
5. Die Arten von Selbstverhältnis	100
a) Naturales und bewußtes Selbstverhältnis	100
b) Präreflexives und reflexives Selbstverhältnis	101
c) Statisches und dynamisches Selbstverhältnis	101
d) Reflexions- und Produktionsmodell	102

Zweiter Teil:

Geschichte der Bewußtseins- und Selbstbewußtseinstheorien	105
---	-----

1. <i>Kapitel: Platons Theorie der ἐπιστήμη ἑαυτῆς im Charmides</i>	106
1. Selbstbewußtsein erst ein Thema der Neuzeit?	106
2. Die Explikation der Momente des Selbstbewußtseins	110
3. Der Status der Aporien	116
4. Die ἐπιστήμη ἑαυτῆς als Selbstproduktion oder Selbstrelation?	119
5. Die ἐπιστήμη ἑαυτῆς in ihrem Für-sich-Sein als Selbst- und Fremdbezug	123
a) Die ἐπιστήμη ἑαυτῆς als reiner Selbstbezug	125
b) Die ἐπιστήμη ἑαυτῆς als Objektbezug	129
6. Selbsterkenntnis (ἐπιστήμη ἑαυτῆς) und Objekt-erkenntnis	132
7. Selbsterkenntnis (ἐπιστήμη ἑαυτῆς) und Tun des Guten	138
8. Geschichtliche Perspektive	142
2. <i>Kapitel: Aristoteles' Theorie der νόησις νοήσεως und die weitere Geschichte</i>	145
1. Die Ambivalenz der Aristotelischen Selbstbewußtseinstheorie	145
2. Selbstbewußtsein als Begleitwissen	146
3. Selbstbewußtsein als absolutes Wissen	151

4. Weiterführung der Problematik im Peripatos	155
5. Der Weg von der Antike zur Neuzeit	157
3. <i>Kapitel: Kants Theorie des Selbstbewußtseins als Beispiel für Selbstbeziehung</i>	161
1. Die Mittlerfunktion der Kantischen Selbstbewußtseinstheorie	161
2. Das „ich denke“ muß alle meine Vorstellungen begleiten können	163
3. Das Selbstbewußtsein in seinem reinen Für-sich-Sein	164
a) Das Selbstbewußtsein als „ich denke“	165
b) Die egologische Struktur des Selbstbewußtseins	172
c) Die Aktivität (Spontaneität) des Selbstbewußtseins	180
d) Das Selbstbewußtsein als Reflexion	186
4. Das Selbstbewußtsein in seinem Objektbezug	190
5. Schwierigkeiten des Objektbezugs	195
4. <i>Kapitel: Fichtes Theorie des Selbstbewußtseins (des wissenden Wissens) als Beispiel für Selbstproduktion</i>	202
1. Fichtes Selbstbewußtseinsanalyse als Weiterentwicklung der Kantischen Theorie	202
2. Das traditionelle reflexionstheoretische Modell des Selbstbewußtseins und seine Schwierigkeiten	204
3. Fichtes Produktionsmodell	209
4. Schwierigkeiten des Produktionsmodells	216
5. Die Formulierung des Selbstbewußtseins mit „als“	222
6. Fichtes Spättheorem	228
5. <i>Kapitel: Natorps Theorie des Bewußtseins als Beispiel einer asymmetrischen zweistelligen Relation</i>	238
1. Ein neuer Versuch	238
2. Die sprachliche Analyse von „etwas ist mir bewußt“	240
3. Schwierigkeiten und Ausweichmanöver	243
a) Die Widersprüchlichkeit im strikten Selbstbezug	243
b) Das Repräsentationsmodell	246
4. Rickerts Lösung durch das Teil-Ganzes-Verhältnis	249
5. Die Schwierigkeit der puren Relationalität	250

6.	<i>Kapitel: Humes Theorie des Bewußtseins als Beispiel für Strommodelle</i>	254
1.	Grundlagen der rationalistischen und empiristischen Erkenntnis- und Bewußtseinstheorie	254
2.	Kritik an der rationalistischen Seelensubstanz-Metaphysik	259
3.	Humes Identitätsbegriff	261
4.	Bewußtsein als Strom	265
5.	Zusammenfassung	268
7.	<i>Kapitel: Husserls Theorie des Bewußtseins als Verbindung von Humes und Brentanos Theorie</i>	271
1.	Allgemeine Charakteristik der Phänomenologie	271
2.	Die drei Bewußtseinsbegriffe Husserls. Der erste Begriff: der Bewußtseinsstrom	274
a)	Exposition	275
b)	Schwierigkeiten	279
3.	Brentanos Theorie als Hintergrund für Husserls zweiten Bewußtseinsbegriff	285
a)	Exposition der Theorie	285
b)	Schwierigkeiten	290
4.	Der zweite Husserlsche Bewußtseinsbegriff: die innere Wahrnehmung	293
5.	Die Selbsterscheinung des Bewußtseinsflusses in der „Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins“	297
6.	Der dritte Husserlsche Bewußtseinsbegriff: der Akt	300
8.	<i>Kapitel: Sartres Theorie des Bewußtseins als Nachfolge- theorie der Husserlschen</i>	303
1.	Parallelität der Konstitutionsstufen zu Husserls Schichtentheorie	303
2.	Das präreflexive Bewußtsein	308
a)	Die nicht-egologische Struktur	308
b)	Die Selbstgegebenheit	312
3.	Das reflexive Bewußtsein	316

9. <i>Kapitel: Lacans Theorie des „moi“ und „je“</i>	321
1. Einordnung der Theorie in die Tradition	321
2. Das Spiegelstadium („stade du miroir“)	325
3. Das symbolische Verhältnis	330
 Schluß	 341
 Literaturverzeichnis	 343
Personenverzeichnis	351
Sachverzeichnis	355

